



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
153 (1942)**

331 (2.12.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-365846](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-365846)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schließung und Hauptredaktion: H. 1, 4-6, Fernstraße: Gesamt-Nummer 248 01
Postfach-Nr. 24801 - Druckerei: H. 1, 4-6, Fernstraße: Gesamt-Nummer 248 01

153. Jahrgang - Nummer 331

Mittwoch, 2. Dezember 1942

Trübe Aussichten für unsere Feinde

„Die Schlagkraft der Achse ist stärker, als die der vereinigten Nationen“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Madrid, 2. Dezember.
Die wenig zuverlässige Stimmung in den führenden Kreisen der Anglo-Amerikaner wird von dem bekannten Militäroberbefehlshaber der USA, Danion Baldwin, in der „New York Times“ einen Leitartikel unter der Überschrift „Ein weiter Weg“, in dem er u. a. sagt: „Militär und Wirtschaft sind politisch, keine militärische Schichten. Man muß immer daran denken, daß unsere Truppen zum größten Teil nur grüne Jungs sind. Nur wenige Einheiten können in ihrer Wirkung mit dem Durchbruch des deutschen Heeres verglichen werden.“ Danion Baldwin ist deshalb weit davon entfernt, an einen leichten oder gar schnellen Sieg in Nordafrika zu glauben. Diese Hoffnung ist ebenso leer wie die Hoffnung auf sowjetische Siege im Osten. Wir dürfen keineswegs erwarten, schreibt er, daß die Bolschewisten in diesem Winter entscheidende Schlachten gewinnen. Im ganzzahligen Falle ziehen die Deutschen sich wie im letzten Winter auf vorbereitete Verteidigungspunkte zurück, ohne die Herrschaft über die Schlachtfelder und über ihre wesentlichen rückwärtigen Verbindungen zu verlieren. Zudem wird dieser Winter, ganz abgesehen von der Moral, rein materiell für die Sowjets härter sein als für die Deutschen. „Wir haben von ungeheurer Schweregezeiten“, schreibt Danion Baldwin, „denn heute ist die Schlagkraft der Achse in Europa, im Pazifik und in Asien größer als diejenige, die die vereinigten Nationen aufzubringen vermögen.“

Roosevelt dämpft den Afrika-Optimismus

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— **Washington, 2. Dezember.**
Präsident Roosevelt hat sich nunmehr verständlich gemacht, gegen den unverantwortlichen und durch nichts begründeten Optimismus aufzutreten, der durch die übertriebenen und verzerrten Berichte über die angeblichen englisch-amerikanischen Erfolge in Nordafrika entstanden war. Roosevelt wandte sich auf der

gestrigen Pressekonferenz gegen derartige Illusionen. Einige der anwesenden Journalisten machten den Präsidenten darauf aufmerksam, daß sich ein ganz besonders prominenter Geist, nämlich der britische Produktionsminister Yettleton, der zur Zeit, wie bekannt, in Washington ist, sich ganz besonders zum Verbreiter derartiger Illusionen hergegeben habe. Daraufhin beantwortete der Präsident den britischen Minister auf eine Weise, wie dies im diplomatischen Verkehr selten ist. Roosevelt erklärte ironisch, er könne Yettleton natürlich nicht verbieten, derartige Reden zu halten, wie er sie abhalten habe, aber die Öffentlichkeit müsse bereits gemerkt haben, daß er, der Präsident, dies unter keinen Umständen tue.

Eifersüchteleien hinter den Kulissen

Empire-Aengste vor dem großen Bruder aus Amerika

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Washington, 2. Dezember.
Unter den Kulissen wird, wie aus neutralen Londoner Berichten hervorgeht, zur Zeit ein immer heftiger werdender Meinungskampf zwischen dem Empire und den USA ausgetragen. Es geht dabei um folgende Punkte:
1. In England ist man der Ansicht, daß das Empire in erster Linie „ein Recht“ auf das hat, was man in London die „kontinentalen des transatlantischen Afrika“ nennt. Tatsächlich aber haben sich die Amerikaner sowohl in Nord- als in Westafrika festgesetzt und machen Anstalten, das Land dauernd zu okkupieren. Während der britischen 1. Armee die ehrenvolle, aber politisch nicht erfolgreiche Aufgabe des Westafrikas gegen Tunis auf sich, richten sich die USA-Truppen hauptsächlich in Ägypten und Marokko ein. Sie übernehmen jetzt Schritt für Schritt die politische und wirtschaftliche Kontrolle dieser Länder, durch Einrichtung von Stützpunkten für Marine und Luftwaffe bedrohen sie dabei direkt eine der wichtigsten britischen Meeresrouten, nämlich den Mittelmeerraum, den das Empire eben erst

Aufbruch in Belgisch-Kongo

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Brüssel, 2. Dezember.
In Belgisch-Kongo ist ein schwerer Aufbruch gegen die englischen und desanglikanischen Eindringlinge ausgebrochen. Die Bevölkerung mehrerer Bezirke hat sich der Aushebung der Männer zum Arbeitsdienst widersetzt, die der englische Staatsminister für Westafrika befohlen hatte. Starke desanglikanische Truppenverbände sind aufgebunden worden und haben ein großes Blutbad unter den Einwohnern angerichtet.

Der große November-Schlag

— **Berlin, 1. Dez.**

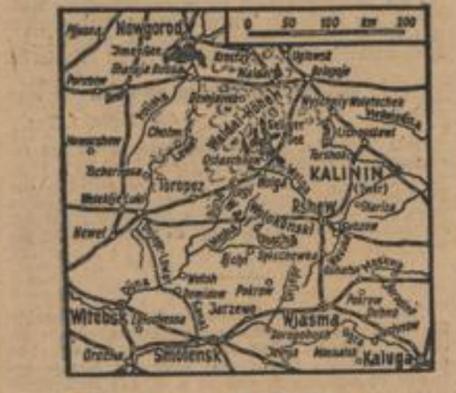
Die deutschen U-Boote haben auf den Raubüberfall der Amerikaner und Engländer auf Kanarisch-Nordafrika eine sehr vernünftige Antwort erteilt. Der November des Vortages war der Monat mit dem am meisten U-Boote verunglückten. Dieser November hat das höchste monatliche Verluste an U-Booten erbracht, das die Kriegsmarine in diesem Krieg bisher erreicht hat. Am 1. November 1942 haben unsere U-Boote 21 570 BRT versenkt. Diesmal sind es über 155 000 BRT gewesen, zu denen noch 30 000 BRT hinzukommen, um die unsere Schnellboote den Feind geschädigt haben. Mit dem Ergebnis der Luftwaffe, die vor der afrikanischen Küste und in den Ozeanen ebenfalls große Erfolge erzielt hat, wird wiederum, wie im September, die Millionenentzente über die Schritten. Ungefähr ein Sechstel der Tonnagenverluste dieses Monats hat der Feind bei seinem Unternehmen gegen Nordafrika erlitten. Hier hatten unsere U-Boote nicht nur gegen die übliche Sicherheit der Geleitzüge anzuweichen. Sie mußten auch auf der Ost- und den hohen Verbindungen großer Kreuzfahrtschiffe, insbesondere von Schiffsflotten und kleineren Kreuzern sein, die zur militärischen Sicherung der Aktion und zum Angriff gegen die Ozeane aufgebunden worden waren. Durch diese Wassertrübsal großer Kreuzfahrtschiffe ist die Taktik der U-Boote besonders erschwert worden und wird weiter erschwert. Es ist indes nicht entscheidend, wo der Feind seinen Schiffsraum

Geschwächte Angriffskraft der Sowjets am Don

Erfolgreiche deutsche Gegenstöße im großen Donbogen / Erbitterte Kämpfe im Mittelabschnitt und am Ilmensee

(Funkmeldung der RM B.)

+ Aus dem Führerhauptquartier, 2. Dez.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Bei einem Vorstoß deutscher Panzer nördlich des Terek wurde der Feind geworfen und mehrere hundert Gefangene eingebracht.
Zwischen Wolga und Don führten die Sowjets infolge ihrer hohen Verluste gestern nur schwächere Angriffe. Angriffe im großen Donbogen wurden im Gegenangriff abgewiesen.



(Rostentent) Zander, M.)

Gegen härtere feindliche Truppenbewegungen am mittleren Don waren schnelle italienische und schwere deutsche Kampfpanzer eingesetzt.

Im mittleren Frontabschnitt und am Ilmensee sind weiterhin erbitterte und heftige Kämpfe im Gange. Die Sowjets erlitten bei ihren vergeblichen Angriffen hohe blutige Verluste und verloren wieder 95 Panzerkampfwagen.

Die Luftwaffe bekämpfte feindliche Infanterie- und Panzerkräfte, Artilleriestellungen und Nachschubstraßen. 22 Panzer erhielten Bombentreffer.

Deutsche Sturzkampf- und Jagdverbände fügten den britischen Truppen in der westlichen Krim eine erhebliche Materialverluste zu. In Tunnellen gingen deutsch-italienische Kräfte zum Gegenangriff über und warfen den Feind aus mehreren Ortschaften. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht. Fallschirmtruppen des Feindes wurden versprengt, neun Panzer vernichtet. Deutsche Jäger schossen

ohne eigene Verluste acht britische Jagdflugzeuge ab.

Über dem Seegebiet von England und im Raum der besetzten Westgebiete verlor die britische Luftwaffe in den Luftkämpfen des gestrigen Tages sieben Flugzeuge. Alle deutschen Flugzeuge kehrten zurück.

Ritterkreuz für Sturzkampfflieger

ab, Berlin, 1. Dez.
Der Führer verlieh am Vorkriegsabend des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Wulfa, Staffelführer in einem Sturzkampfflieger.

Oberleutnant Bernhard Wulfa, als Sohn eines Reichsbahnwagenmeisters am 12. März 1918 in Dillendorf (Kreis Waldenburg) geboren, hat als Heeresausführer mit Auszeichnung am Weltkrieg teilgenommen und ist dann Sturzkampfflieger geworden. Als solcher machte er den Balkanfeldzug mit und nimmt am Kampf gegen die Sowjetunion teil. Die Zahl seiner Einsätze beläuft sich auf annähernd 500. Es gelang ihm, beim als Einzelkämpfer wie als Verbandsführer gleich wertvollen Einsatz, über 40 Panzer, 25 Panzerabwehrkanonen, sowie 1000 Mann und Geschützstellungen zu vernichten. Oberleutnant Wulfa, der Oberst 1935 auf der Oberleutnantsprüfung das Heeresausführer erlangte, war zuerst Jagdflieger, dann Kampfflieger und erhielt für seine hervorragende Leistungen als Sturzkampfflieger im März 1942 das Deutsche Kreuz in Gold.

Der Reichsmarschall gratuliert

ab, Berlin, 1. Dezember.
Reichsmarschall Göring sandte an Hauptmann Van a, Staffelführer in einem Sturzkampfflieger, und an Oberleutnant Hoerh, Staffelführer in einem Sturzkampfflieger, anlässlich der Verleihung des Eisernen Kreuzes herzliche Glückwünsche.

unter Einsatz von soviet Blut zu öffnen sich bemüht.

2. Trotz einer allerdings mehr als zweideutigen Roosevelts-Erklärung arbeiten die Amerikaner in Nordafrika nach wie vor im wesentlichen mit Darlan zusammen, was de Gaulle zu immer neuen Protestschritten in London veranlaßt. Die Engländer haben sich weitgehend auf de Gaulle verlassen und ihm große Verfügungen gemacht, die sie nun nicht einhalten können, weil sie von Roosevelt militärisch und politisch überblickt werden. Insbesondere hat in Marokko ein erbitterter Meinungskampf zwischen den verschiedenen Fraktionen untereinander angefangen, in dem sich niemand mehr auskennt.

3. In London wagt man offiziell nichts gegen die amerikanische Zusammenarbeit mit Darlan zu sagen. Die englische Stimmung ist aber beinahe ausschließlich auf einen Vorstoß, das dieser Tage zu Ehren des englischen Luftfahrtministers Sir Richard St. Clair hatland mit größter Beiläufigkeit hervor. Im Verlaufe seiner Rede erklärte der Minister, die englische Regierung werde General de Gaulle „nicht im Stich lassen“. Diese Worte wurden mit besonderer Aufmerksamkeit aufgenommen. Ihnen folgte ein demonstrativer Besuch der anwesenden englischen Vertreter des öffentlichen Lebens, der, wie eine Zeitung gewöhnlich festhält, „genau 30 Minuten“ dauerte, wobei eine überaus deutliche und in erster Linie für Washington bestimmte Demonstration, aus der hervorgeht, wie groß die internen Gegenstände sind.

de Gaulle will Roosevelt persönlich sprechen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Washington, 2. Dezember.
General de Gaulle macht seit einigen Tagen die größten Anstrengungen, eine Einladung nach Washington ins Weiße Haus zu erhalten, um seinen Streit mit Darlan vor das Forum Roosevelts zu bringen, nachdem es Churchill nicht gelungen war, sein bisheriges Protektionsfinden den Amerikanern gegenüber durchzusetzen. Im Unterband wurde Außenminister Eden über diese Bitte de Gaulles bereits befragt. Eden antwortete aber ausweichend, er könne darüber nichts sagen, denn eine solche Einladung wäre schließlich Angelegenheit der amerikanischen Regierung. Etwas zur gleichen Zeit wurde Roosevelt persönlich in der üblichen Dienstauf-Pressekonferenz gefragt, ob de Gaulle nach Amerika komme. Roosevelt antwortete: „Ich (Fortsetzung auf Seite 2)



Auf der Fahrt nach Sowjet-Rußland wird der britisch-amerikanische Geleitzug von deutschen Kampfpanzern heftig angegriffen. Eine deutsche Fliegerbombe schlug hier neben einem Frachter ins Wasser. (Das Bild wurde einer britischen Zeitschrift entnommen.) (Aufnahme: Transocean, Zander-Multiphot.)

Eine Rundfunkrede des Duce

(Funkmeldung der RM B.)

+ Rom, 2. Dezember.
In einer Gesamtsitzung der gefestigten Ausschüsse der faschistischen korporativen Kammer hielt Duce eine Rundfunkrede, die über den Rundfunk übertragen wurde. Alle Regierungsglieder nahmen an der Sitzung teil. In seiner Rede gab Mussolini einen umfassenden politischen und militärischen Rechenschaftsbericht über die Ereignisse der letzten Monate.

verliert, sondern entscheidend ist allein, daß er ihn verliert. Auch die Fortsetzung der Schlacht auf dem Atlantik im nächsten Sinne (baldig den Raubzug für Nordafrika, obwohl die schweren Stürme dieser Jahreszeit die Operationen der U-Boote erheblich behindern, sind, zumal in der ersten Hälfte des Monats, gerade im Nordatlantik) schließlich erkaunliche Erfolge erzielt worden, die ebenso unsere Erwartungen wie die Befürchtungen der Gegner weit übertrafen haben.

Das nördliche Eismeer ist jetzt ebenfalls ein Stützpunkt. Dieser Nebel nimmt die Sicht und nur wenige Stunden des Tages wird es hell. Während im Atlantik die Erfolge zuweilen in schweren Kämpfen gegen Geleitzüge erlitten werden müssen, sind im nördlichen Eismeer in der Hauptstadt einzelne Geleitzüge, die unter dem Schutz des ungünstigen Wetters noch Sowjetischen durchkommen gelitten, das Opfer anderer Maßnahmen von U-Booten waren. Trotz der Zusammenziehung von U-Booten vor Nordafrika hat der Gegner weder im Atlantik noch im Eismeer eine Entlastung erhalten. Gerade haben aber unsere U-Boote auch in den südlichen Gewässern bis zum Indischen Ozean operiert. Dort ist sommerliches Wetter und keine Vorteile sind geschädigt ausgeführt worden. Hier ist mit jedem Dampfer wertvolles und dringend benötigtes Nachschubgut für den afrikanischen Kriegsschauplatz verlorengegangen.

Die U-Bootegefahr ist der schwarze Schatten, der sich drückend auf alle Unternehmungen und alle Pläne unserer Gegner legt. Die U-Bootegefahr ist ihre schwerste Sorge, und in den Siegesbüchern, die in den letzten Wochen in Washington und London wegen der Ereignisse auf afrikanischem Boden geschrieben haben sich sehr ernste und sehr warnende Stimmen wegen der möglichen Schiffverluste gemischt.

Das die Schiffverluste steigen, ist gerade während dieser Tage mehrfach von sehr beruhigter Seite eingeklärt worden. Eogar Smith, der Held bemerkt ist, sich durch immer neue Siegesankündigungen bei Churchill beliebt zu machen, hat auf die Größe und Bedeutung der U-Bootegefahr hingewiesen. In der vorigen Woche hat die britische Regierung einen besonderen Ausdruck zur Prüfung neuer Methoden zur Bekämpfung der U-Bootegefahr eingereicht. Mit der Konzentration dieses Ausdrucks ist anzuverlässigen amtlich einverstanden worden, daß die bisherigen Methoden nicht den geringsten Erfolg gebracht haben. Churchill selbst hat den Vorfall in diesem Ausdruck übernommen.

Der amerikanische Admiral William S. Pratt hat in der Zeitschrift „News Week“ offen ausgesprochen, die Anforderungen des Geleitzuges seien so groß, daß eine Flottenoffensive gegen die feindlichen U-Boote kaum jemals möglich sein wird. Er hat auf die bessere Taktik der deutschen U-Boote hingewiesen.

Vord-Boher hat in der „Times“ erklärt: „Wir haben im Mittelmeer eine große Aufgabe auf uns genommen, und infolge der schweren Verluste, die uns in dem vergangenen Monat angesetzt wurden — während einiar dieser Monate haben wir mehr Schiffsraum verloren als wir bauten — be- können wir nicht mit U-Bootegefahr, sondern wir haben vor erschöpften Quellen. Je weiter die Operationen fortschreiten, desto größer wird der Bedarf an Schiffsraum werden.“

Der kanadische Marineminister Anand Macdonald hat kürzlich geschrieben, daß in diesem Jahre im San-Francisco-Strom und West-afrikanische Schiffe von U-Booten versenkt worden seien. Admiral Richmond Ketchikan erklärte, es sei höchst bemerkenswert, daß die Versenkung der alliierten Schiffsflotte immer weiter ansteigt. Churchill selbst hat in einer seiner letzten Reden den Engländern mahnen anzufragen: „Dunkel davon, daß der U-Bootegefahr nicht nachläßt, sondern schlimmer wird.“ Das Monatsergebnis für den November 1942 hat deutlich gezeigt, in welchem Grade er schlimmer wird. Der November ist — wie gesagt — kein U-Boote-

Eine Mutter lächelt

Die Straßenbahn ist voller Menschen, die zur Arbeit fahren. Der Schalter ist voll von Menschen...

Wie geht es den Kindern? Man sieht die Frage auch zum wiederholten Male an die junge Schulfrau...

Die Kinder! — Die Gedanken dürfen sich ihnen länger widmen, während die Antwort ein kurzes Ansehen...

Denk dran, am 4. Dezember, dem 6. Dezember! Unsere Sendung für das RDR bringt den Segen...

Beiratung der Industrie- und Handelskammer Mannheim

Am 18. November 1942 fand im historischen Saal der Industrie- und Handelskammer Mannheim eine Sitzung des Beirates der Kammer statt.

Der Präsident begrüßte dann die seit der letzten Beiratung neu berufenen Mitglieder: Direktor Dr. Ernst Gehard...

Der Präsident erläuterte dann einen eingehenden Bericht über die umlaufende und schwierige Arbeit der Kammer...

Der Präsident behandelte noch einen Ueberblick über rein organisatorische Fragen...

Am Ende des Besuchs im Einzelhandel teilte er mit, daß von machender Stelle entlassen sei...

Wir wünschen Glück Herr Gottlieb Weigel

Richard-Wagner-Straße 53, feiert morgen seinen 87. Geburtstag. — Frau Anna Benz Weigel, R 4, wird morgen 70 Jahre alt.

Die Weihnachtserien 1942 sind für sämtliche Schulen in Baden und Württemberg auf die Zeit vom 21. Dezember...

Denkmalflug. Die letzte Flammenwanderung des Oberrheinlands im Jahre 1942 führt am kommenden Sonntag von Schlierbach...

Die Gesellschaft für Erd- und Wasserbau, Mannheim, veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Verein für Naturkunde...

Wertgemeinschaft bildender Künstler, O 2, 9. Die Wertgemeinschaft bildender Künstler...

Pakete und Päckchen zu Weihnachten. Wer für Weihnachten bestimmte Pakete und Päckchen nicht in der ersten, spätesten im Laufe der zweiten Dezemberwoche zur Post gibt...

Auf die eingelagerten Kartoffeln achten! In diesem Herbst sind die Kartoffeln bei außerordentlich schönem Wetter...

Der Zauber um die Weihnachtsgutsele

Wenn von der Küche der vorbeigehende Lüfte durch das Haus stehen, dann ist Weihnachten nicht mehr fern. Die Kinder wollen Boden heilen...

Wir können natürlich mit unseren Vorräten beim Baden nicht planlos wirtschaften, und einige der altgewohnten Zutaten machen sich ausendlichs rar.

Donna und Runkelrübe z. B. haben nur die Familien mit Kindern. Aber die Bestanden sind doch niemandem aera verfallen. Run aut, dann nehmen wir eben...

Zutaten: 125 Gramm Runkelrübe, 50 Gramm Zucker, 100 Gramm Mehl, 1/2 Backpulver, zwei Eigelb...

Wenn Sie mit dem Fett knapp sind, dann versuchen Sie es doch einmal mit den Grießplätzchen:

Zutaten: Ein Ei, 100 Gramm Zucker, 80 Gramm Grieß, 50 Gramm Mehl, Vanillezucker, eine Pfefferkörner...

Kriegsverbrecher vor dem Sondergericht

Mit wenig erfreulichen Zeiterschreibungen hatte sich kürzlich das Sondergericht Mannheim zu beschaffen. Der 27 Jahre alte ledige Jakob Klug...

Wegen einer anderen Straftat, die aber nicht minder schwer wiegt, hatte sich auch die 37jährige verheiratete Cecilia Morabbi, geb. Reumiller, aus Mannheim zu verantworten.

Sport-Nachrichten

Der Reichssportführer in Kiel

Reichssportführer von Thüringen und Ostpreußen dem jungen Sportgiganten Schleich-Dolfin einen Besuch ab und sprach in Kiel über die Ziele des NS-Reichssportbundes...

Neue Richtlinien für 1943 im NSRL Sportgigant Baden

Die Reichssportführerinnen und -führer tagten zum Wochenende unter der Leitung von Gauaufseherin Maria Döring in der Villa des Reichssportführers in Mannheim...

Auch Rindererker Plädel verlangen gar kein Fett

Zutaten: 125 Gramm Zucker, 125 Gramm Mehl, ein Ei, ein Eigelb, gewaschene Dinkelröhre...

Müssen Sie dancuen mit dem Weizenmehl sparen, so kann man es zu den meisten Rezepten zur Hälfte durch Kartoffelmehl ersetzen...

Zutaten: 100 Gramm Roggenmehl, 30 Gramm Kartoffelmehl, Pfefferkörnergewürze, eine Pfefferkörner...

Zutaten: 40 Gramm Fett, 50 Gramm Zucker, 125 Gramm Vollkornmehl, ein Ei, eine Prise Salz...

Zu allem Gebäd kann man an Stelle von Backpulver auch Natron (1/2 der Menge) verwenden. Die Plätzchen können mit Pudersucker bestäubt werden...

Alhambra: „Fronttheater“

Ein Film, der uns etwas anacht. Er mocht fröhlich und aufrichtig, er verbreitet sogar die Atmosphäre der Aufrichtigkeit — obwohl er fast nur von Unbequemlichkeiten handelt...

Führer-Preis für die beste Nation

Der Sieger des Boy-Treiländerkampfes zwischen Deutschland, Italien und Ungarn am Wochenende in Berlin hat die italienische Nation...

Großer Abschluß in der Deutschlandhalle

Der Beginn der letzten großen Woche in der Deutschlandhalle der Deutschen Halle hat das Land am Sonntag noch einmal das verrückte Bild: vollbesetzte Ränge...

Schöner Erfolg der badischen HI-Fechter beim Boris Löffler-Gedächtnis in Offenbach a. M.

Am vergangenen Samstag und Sonntag kämpften die Gebiete Offenbach, Rastatt, Bad-Weilbrunn, Mosbach und Biebelach in Offenbach a. M. um den Oberbürgermeister der Stadt Offenbach zum Gedächtnis an den im Kampf für Deutschland Ihre am 1. April 1942 gefallenen badischen Jugendwehler im Pionierdienst, Boris Löffler...

Streitrichter auf Weinhelm

Weinhelm, 30. Nov. Die Beibaltung des im März von 16 Jahren plötzl. verstorbenen Streitschlichters Erich Halden fand in seinem Haus in der Gasse statt. Es hatte sich in der Weinhelmer Friedhofskirche eine große Trauergemeinde, unter der Ortsgruppenleiter...

Heidelberger Querschnitt

In einer Tagung der HJ-Gruppen- und HJ-Führer zinnen des Bundes 120, die am Sonntag abgehalten wurde, hielt Ulrich Wozel ein Referat über das Brautrecht in der Weimarer Republik...

Blick auf Ludwigshafen

Hauptversammlung der Pfälzermusikanten. Nach einer Pause von zwei Jahren tritt die Pfälzermusikanten wieder zu einer Hauptversammlung am 18. Dezember zusammen...

Gründungsfeier der Pfälzermusikanten. Einem dringenden Bedürfnis entsprechend hat die Pfälzermusikanten einen neuen Orts- und Bezirksrat gewählt...

Hinweis

Am kommenden Sonntag, dem 6. Dezember, wird in der St. Nikolauskirche vormittags 10.30 Uhr Spielmannslehre...

Der Reichssportführer hat die Ziele des NS-Reichssportbundes für die Jahre 1942/43 festgelegt. Er wird dabei den Gedanken der Führerlichen Sportführung...

Der Reichssportführer hat die Ziele des NS-Reichssportbundes für die Jahre 1942/43 festgelegt. Er wird dabei den Gedanken der Führerlichen Sportführung...

Die Paurins kommen

Raum hat die Eisport-Saison begonnen, gibt es gleich einen Höhepunkt. Die berühmten Paurins, die in Mannheim, Mosbach und Biebelach...

Neue Richtlinien für 1943 im NSRL Sportgigant Baden

Die Reichssportführerinnen und -führer tagten zum Wochenende unter der Leitung von Gauaufseherin Maria Döring in der Villa des Reichssportführers in Mannheim...

Schöner Erfolg der badischen HI-Fechter beim Boris Löffler-Gedächtnis in Offenbach a. M.

Am vergangenen Samstag und Sonntag kämpften die Gebiete Offenbach, Rastatt, Bad-Weilbrunn, Mosbach und Biebelach in Offenbach a. M. um den Oberbürgermeister der Stadt Offenbach zum Gedächtnis an den im Kampf für Deutschland Ihre am 1. April 1942 gefallenen badischen Jugendwehler im Pionierdienst, Boris Löffler...

Wirtschafts-Meldungen

Förderungsgesellschaft der deutschen Pelz-Industrie

Mit einem Stammkapital von 500.000 M ist in Leipzig unter der Firma Deutsche Pelzindustrie-Förderungsgesellschaft (D.F.P.) im Oktober...

Kapitalberichtigungen
* Bau-Verwaltung H. G. ... Der auf den 30. Dezember 1942 einberufene 20. ordentliche Generalversammlung...

* Bäume und Erdbeeren ... Die Bäume sind im Durchschnitt um 10 bis 15 Prozent gewachsen...

* Direktor Rühlmann ... Der Direktor der Pelzindustrie-Förderungsgesellschaft ist Herr Rühlmann...

* Die-De-Eden ... Die-De-Eden ist ein Unternehmen, das sich mit der Herstellung von Pelzwaren beschäftigt...

für Rechnung der Aktionäre ... Die AG, in der von 1.936 bis 1.942...

Sehr ruhige Haltung

Wien, 2. Dezember. Am Mittwoch eröffneten die Aktienmärkte, wiederum sehr ruhig...

Frankfurt je um 0,30 M. ... Die Reichsbank-Konten für den 1. Dezember...

Table with columns for 'Berliner Anfangskurse' and 'Deutscher Aktienmarkt'. Lists various stocks and their prices.

Table with columns for 'Deutscher Aktienmarkt' and 'Währungs-Glück'. Lists exchange rates and market data.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Klaus (30. 11. 42) ... Einem beider Mütter haben sich die Bräutigam...

Hart und schwer traf mich die Nachricht ... dass mein geliebter, lebenslang mein treuer...

Emil Zwicker ... Pionier in einem Pionier-Teil. Im Alter von nahezu 25 Jahren im Osten...

Gott dem Allmächtigen ist es anfallen ... unseren herrenlosen, treuerstehenden Vater...

Wilhelm Lehna, Kaufmann ... wahlberechtigt, kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Witwe Lehna, Frau Gertrud Lehna...

Anordnungen der NSDAP ... Anordnungen über die Teilnahme an den Feierlichkeiten...

Heute morgen 9 1/2 Uhr ... entsetzt nach dem Tod meines geliebten Sohnes...

Frau Anna Brünnemann ... geb. Reichelshausen im Alter von nahezu 70 Jahren...

In der Trauer: ... Anneliese Schmitt geb. Brünnemann und Klara Elisabeth...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

Die trauernden Hinterbliebenen: ... Frau Anna Brünnemann geb. Reichelshausen...

GOTTESDIENSTE

Evangelischer Gottesdienst ... Sonntag, 8. Dez. 1942 (3. Advent). 10.30 Uhr...

VERLOREN

Tischschablone auf d. Wege ... von Lindenberg bei Friedr. Brückner...

HEIRATEN

Beamtin, 34 J., symp. Wesen ... sucht nach Mädel zw. Heirat. N.N. u. A. B. 888...

Währungs-Glück

Währungs-Glück finden Sie durch unsere vornehm. seit Jahren bestehende...

Schreib- und Rechenmaschinen

Schreib- und Rechenmaschinen repariert und kauft. ... Bucher, Mannheim, B. I. 3. Ruf 342 21.

OFFENE STELLEN

Wir suchen zum sofort. evtl. nach Eintritt 3 technische Zeichner oder Zeichnerinnen für elektro-technische Installationsmaterial...

Neuigkeiten-Beförderer & Luftwaffen können nicht. Madala u. Frauen, mit guter Allgemeinbildung, v. 17. bis zum 35. Lebensjahr werden...

Interessen-Vertreter i. Rheinland als Verbindungsstelle zu den Roboterlieferern (Stahl) und Bleche usw. z. Unterstützung der Einkaufsabteilungen...

Elektr. Heizkessel, 220 V. gegen 110 Volt zu tauschen gesucht. Schörrich, Lindenhofstr. 66, 4 St.

Größes Kasper-Theater mit Figuren, 35 Mk. zu verkaufen. Kempf, Max-Joseph-Str. 28

THEATER Nationaltheater Mannheim. Donnerstag, 3. Dez., Vorstell. Nr. 96. Minie D 10, 2. Sonderminie D 5.

FILM-THEATER Althamb. 2.30, 5.00, 7.30 Uhr. Ein Film aus dem Erlebnis unserer Zeit: 'Frontarbeiter'.

VERMIETUNGEN

Gemischtwarengeschäft i. Mitteldeutschland (Hartz) - Dorf 235. Tausend Einwohner - Umsatz 40.000 Mk., auf 3 bis 5 Jahre zu verpachten.

VERKAUFE

Federrollen, 80 Ztr. Tragkraft, M 800.- zu verk. Lenz, Zehntstraße, 11.

TAUSCH-ANZEIGEN

Korbweber m. Tisch u. Gr. Baby-puppe geg. gut. P.-Wagen zu tauschen ges. Ang. unter St 5419.

KAUF-GESUCHE

Garage für 1 Pers.-Wagen zu k. ges. Sinsheim a. E. Tel. 319.

MIET-GESUCHE

Bürohaus mit ca. 1000 qm großen Lager- bzw. Kellerräumen zu mieten evtl. zu kauf. gesucht.

UNTERHALTUNG

Libelle. Vom 1. bis 15. Dez. 1942. 18-45 Uhr, Mittwochs und Samstags auch 14-18 Uhr.

KONZERTE

Musikalische Akademie der Stadt Mannheim - Monatsfest - Anfang 18 Uhr - Montag, 7. und Dienstag, 8. Dezember 1942.

STELLEN-GESUCHE

Wer braucht mich? Kaufmann in Metall J., z. Z. Geschäftsführer in Rhein. Großhandel, sucht ein- oder zweistündlich bald zu verändernden, vielseitigen Branchenkenntnis, weitgeh. Erfahrung im Ein- u. Verkauf, Organisations-, Umgang mit Kunden, a. Personal in jeder Art u. Bildung, 14 Referenzen und Zeugnisse stehen zu Verfügung. Angebote unter P St 5565.

WOHNTAUSCH

1 Zim. u. Kb., Bad, Speisek., Neubau Kiferl-Süd, geg. gleiche o. 2-Zi.-Wohn. zu tauschen, auch außerh. Angebote unter St 5615.

TIERMARKT

Rauhhaardackel, halbi Rode, zu verkaufen. Fliegau, C 3, 21.

VERANSTALTUNGEN

Ausstellung 10 Jahre Arbeit der nationalsozialistischen Volkswirtschaft Gau Baden in den Cagino-Sälen Mannheim, B 1, 7, vom 14. Nov. bis 13. Dez. 1942.

GASTSTATTEN

St.-Restaur. 'Deutscher Hof' - Restaurant, Beckerei, Mühlstein-Automat, die schönste Gaststätte für jedermann Mannheim, P 6, an den Planken. 341